

Fritztaler Berge Gerzkopf (1728 m)

Im herbstlichen Filzmoos

Für mountix-Userin Margit Höll ist der Gerzkopf im Österreichischen Bundesland Salzburg besonders im Herbst eine wunderschöne Tour. Es gibt mehrere Wege auf den sanftkuppigen Vorberg des Dachsteinmassivs. Margit beschreibt uns den Anstieg von Schattbach.



▲ ↑ 500 Hm | ↓ 500 Hm | → 10,5 Km | ⌚ 4 Std. |

Talort: Schattbach (862 m)

Ausgangspunkt: Bushaltestelle Schattaugut (890 m)

Gezeiten: Anreise: Auf der Tauernautobahn A 10 zur Ausfahrt Eben, dann auf der Filzmooserstraße bis nach Schattbach zur Abzweigung Schattbachwinkel bei der Bushaltestelle. Man kann von hier schon weggehen oder mit dem Auto bis zum Parkplatz Knappbauern fahren, muss dann allerdings den selben Weg wieder zurück gehen.

Mobil vor Ort: Mit der Postbuslinie Radstadt – Altenmarkt – Eben – Filzmoos bis zur Haltestelle Schattaugut

Karten/Führer: Alpenvereinskarte 1:25 000, Blatt 13 »Tennengebirge«

Information: SalzburgerLand Tourismus, Wiener Bundesstraße 23 A-5300 Hallwang, Tel. 00 43/6 62/6 68 80, www.salzburgerland.com

Hütten: Ca. zehn Minuten unterhalb des Gipfels befindet sich die »Schäferhütte«. Bei Schäferin Helga bekommt man während der Saison am Dienstag, Freitag, Samstag und Sonntag Getränke und eine Jause.

Charakter: Leichte Wanderung mit herrlichen Ausblicken über Forststraßen, auf einem Waldwandersteig und durch Latschenfelder

Orientierung/Route: Die hier beschriebene lange Variante der Wanderung beginnt in Schattbach bei der



 Fritztaler Berge **Gerzkopf (1728 m)**

Bushaltestelle Schattaugut. Von dort geht es auf dem Zufahrtsweg in den Schattbachwinkel (Weg Nr. 15) ca. 2,3 Kilometer bis zum Knappbauern auf 1130 Meter Höhe. Beim Knappbauern würde die verkürzte Variante des Anstieges auf den Gerzkopf (ca. 2 Std.) beginnen. Von dort geht es ca. einen Kilometer auf dem Forstweg, danach über einen Wanderweg durch bewaldetes Gebiet und durch Latschenfelder bis zu Gipfel. Von diesem bieten sich herrliche Ausblicke über den Gosaukamm, die Bischofsmütze, das Dachsteinmassiv, das Tennengebirge und die Niederen Tauern. In der Ferne ragen sogar die Gipfel der Hohen Tauern hervor.

Persönliche Empfehlung: Man kann vom Gipfel des Gerzkopfes auch nach St. Martin im Tennengebirge oder nach Lungötz weiterwandern.

Margit Höll



Ein Berg-Herbst wie man ihn sich nur wünschen kann